

Grundlagen der Gruppendynamik

Definition / Eingrenzung

(Sport-) Gruppe = mehr als zwei Personen
im Gegensatz dazu Masse / Ansammlung
Klein-Gruppe 3 - ca. 6 / 9 Personen
Groß-Gruppe 10 - ca. 30 Personen

Eigenschaften / Kennzeichen von Gruppen:

- gemeinsame Ziele der Gruppenangehörigen, etwas Verbindendes...
- Kommunikation untereinander (verbal - nonverbal)
- gemeinsame Normen, Regeln, Gewohnheiten, Vorschriften...
- Gruppenbewusstsein der Gruppenangehörigen
- Zusammengehörigkeitsgefühl
- Positionen der Gruppenmitglieder innerhalb der Gruppe, Rollen der Gruppenangehörigen

Gruppenphasen-Modell (nach B.W. Tuckman für Teams)

1. Forming - die Einstiegs- und Findungsphase (Kontakt, Orientierung, Formierung)

Die erste Phase ist durch Unsicherheit gekennzeichnet. Es geht zunächst darum, sich miteinander bekannt machen und die Zugehörigkeit zur Gruppe abzusichern. Erste Ziele und Regeln werden definiert und die Gruppe wendet sich langsam der Aufgabe zu, doch die Beziehungen der Teammitglieder untereinander sind noch unklar.

2. Storming – die Auseinandersetzungs-

/Streitphase (Konflikt, Gemeinsamkeiten/Weg suchen)

Im Storming kommt es häufig zu Unstimmigkeiten über Prioritätensetzungen wenn die Teammitglieder verschiedene Ziele verfolgen. Es kommt zu Machtkämpfen um die Führungsrolle und den Status in der Gruppe. Dadurch entstehen Spannungen zwischen den Teammitgliedern. Die Beziehungen sind eher konfliktbeladen, im schlimmsten Fall sogar feindselig, doch es erfolgen erste Abstimmungen über die Arbeitsorganisation. In dieser Phase ist die Leistung der Gruppe eher gering

3. Norming – die Regelungs- und Übereinkommensphase (Kontrakt, Festigung, Einigung)

Im Norming werden Normen und Regeln diskutiert oder durch stillschweigende Übereinkunft gefunden und eingehalten. Die Teammitglieder haben ihre Rollen gefunden und es wird verstärkt kooperiert. Die Beziehungen sind harmonischer, die gegenseitige Akzeptanz steigt und das Team wendet sich verstärkt seiner Aufgabe zu.

4. Performing – die Arbeits- und Leistungsphase (Kooperation, Kreativität, Effektivität)

Im Performing pendelt sich die Leistung der Teammitglieder auf einer gleichbleibenden Ebene ein. Das Team handelt geschlossen und orientiert sich an dem gemeinsamen Ziel. Es herrscht eine Atmosphäre von Anerkennung, Akzeptanz und Wertschätzung. Die Teammitglieder arbeiten erfolgreich zusammen. Rollen können durchaus flexibel zwischen Personen wechseln. Das Team geht offen miteinander um, kooperiert und hilft sich gegenseitig. Aus diesem Grund läuft die Aufgabenbearbeitung erfolgreich.

5. Adjourning – die Auflösungsphase (Trennungsphase)

Im Adjourning sind Teammitglieder häufig traurig über das bevorstehende Ende und machen sich Sorgen über die Zeit nach der Arbeit im Team. Organisationen können eine abschließende Dokumentation über die Arbeit des Teams erstellen bzw. man kann den Abschluss organisieren (Abschlussevent o.ä.).

Positionen / Rollen in einer Gruppe

Alpha-Position = Gruppenführer
Beta-Position = Sachspezialist
Gamma-Position = unauffälliges Mitglied
Omega-Position = Außenseiter, Oppositioneller

Gruppendynamik im hier gebrauchten Sinne

ist ein Oberbegriff für die psychologischen (individuellen) und soziologischen (gruppenbezogenen) Vorgänge und Gesetzmäßigkeiten innerhalb und zwischen Gruppen.

Weitere Erläuterungen: Gruppendynamik entsteht automatisch/immer, wenn eine Gruppe vorhanden ist (auch, wenn die Personen nicht direkt sichtbar in Kontakt miteinander treten, findet Kommunikation statt).